

Vilnius, Litauen

Purer Minimalismus in chaotischer Umgebung

Der internationale Flughafen von Vilnius leistete sich eine von dem Architekten Tomas Noreika entworfene Skulptur – die eigentlich eine Busstation ist.

TEXT: GISELA GARY

FOTOS: LEONAS GARBAČAUSKAS

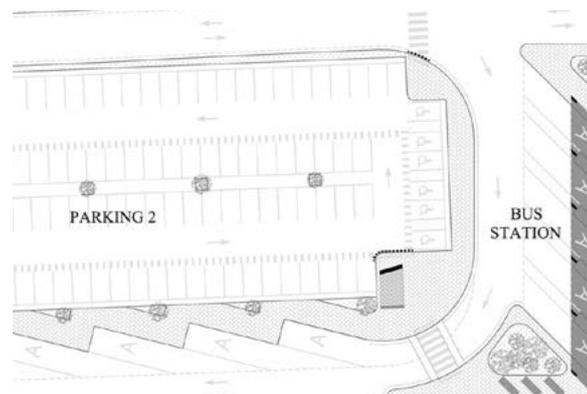
Busstation Vilnius: Einfache, klare Linien, freundliche Atmosphäre





Ein lauter Platz und keiner, der zum Verweilen einlädt. Die meisten Besucher wollen vom Flughafen entweder weg oder schnell weiter. Doch Architekt Tomas Noreika ist mit seiner Busstation ein besonderer Platz gelungen – ein purer Minimalismus, in einer chaotischen Umgebung. Der Plan begann eigentlich mit der Erweiterung der Parkplätze – anschließend erkannte der Bauherr, dass die gesamte Umgebung ein wenig attraktiver werden muss. Insgesamt gibt es nun elf neue Busstationen, einen Busbahnhof und zusätzliche 150 Parkplätze. Der Flughafen Vilnius stammt noch aus den frühen 50er Jahren – immer wieder wurde dazugebaut, saniert oder kleinere Umbauten vorgenommen. Für Noreika war die Materialwahl klar: „Wir verlangten Beton von höchster Qualität und in hellgrauer Farbe – und freuen uns über das Ergebnis. Die minimalistische Form und der neutrale, rohe Beton schaffen einerseits Klarheit über die Funktion des Projekts und deuten andererseits seine skulpturale Form an.“

Mit der Rückwand trennt der Architekt den öffentlichen Verkehr vom Individualverkehr und den VIP-Zonen. Nach vorne hin sind die Busstationen offen und zeigen jeweils in die Richtung, in der die Busse ankommen. Auch an eine angenehme Lichtführung dachte der Architekt, die Sonne scheint durch schmale vertikale Öffnungen – Led-Leuchten sorgen nachts für ein angenehmes, warmes Licht.



PROJEKTDATEN

Busbahnhof am Internationalen Flughafen Vilnius
 Rodūnijos kelias 10A
Auftraggeber: Litauisch Gold Ports
Architekt: Tomas Noreika,

Vilniaus architektūros studija,
 Litauen
Gesamfläche: 251 m²
Tragwerksplaner:
 Shwendra V

**Beton verstehen.
 Begeisterung fühlen.**

www.doka.at

doka